



IuK & Gender Med.NRW/NRW Ziel 2-Programm 2007 – 2013 (EFRE)

Projekt: Team eGK

Telematikinfrastruktur-unterstützte Erweiterung der Arzneimitteltherapiesicherheitsprüfungs-Datengrundlage als Mehrwertanwendung der elektronischen Gesundheitskarte

Projektbeschreibung:

Ziel des Projekts TEAM eGK war es, die Arzneimitteltherapiesicherheitsprüfung (AMTS-Prüfung) als ein wesentliches Nutzenpotential der elektronischen Gesundheitskarte für Patientinnen und Patienten zu einem möglichst frühen Zeitpunkt zu erschließen und damit zur Verbesserung der Patientensicherheit bei der Einnahme von Arzneimitteln beizutragen. Relevante Ergebnisse sollen in die Entwicklung der AMTS nach § 291a SGB V durch die Gematik einfließen und deren Umsetzung beschleunigen. Das Projekt ging von einer Nutzung der Werkzeuge der Telematikinfrastruktur (TI) sowie der bereits in den Apotheken vorhandenen Datenbanken und Primärsysteme aus, um die für die AMTS notwendigen Daten apothekenübergreifend zugänglich zu machen.

Für das Vorhaben wird ein AMTS-Dienst entwickelt, auf dem die AMTS-Daten verschlüsselt gespeichert und für die jeweils berechnete Apotheke zur lokalen Auswertung zur Verfügung gestellt werden.

In einem zehnmonatigen Feldtest soll neben Praxistauglichkeit und Akzeptanz auch evaluiert werden, inwieweit die Anzahl der detektierten arzneimittelbezogenen Probleme durch die Nutzung einer einrichtungsübergreifenden AMTS-Prüfung steigt. Durch eine geschlechterspezifische Erfassung soll ermittelt werden, ob hiervon Patientinnen stärker profitieren als Patienten.



Projektleitung: Apothekerkammer
Westfalen-Lippe
Kontakt: Stefan Lammers
Tel.: +49 251 5200583
Laufzeit: 15.01.2013 – 30.06.2015
Aktenzeichen: GW02-081A-E

Projektverbund:

- ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände
- ARZ Service GmbH
- Pharmazeutisches Institut der Rheinische-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- Apothekerverband Nordrhein e. V.

Projektergebnisse:

In einer ersten Projektphase stand die Erhebung der technischen Daten in den Apotheken und die aufwendige Abstimmung zur weiteren Entwicklung der Fachkonzepte im Vordergrund. Darauf folgten mehrere Workshops und Einzelgespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Apothekensoftwarehäuser (AVS) zur Spezifizierung der technischen Anforderungen. Diese Phase veranschlagte deutlich mehr Zeit als im Projektplan vorgesehen, weil Komponenten der Telematikinfrastruktur, auf denen TEAM eGK ursprünglich aufsetzte, nicht bereitstehen. Daher wurde in Kooperation mit Fraunhofer FOKUS der Umweg über das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Elektronische Patientenakte gemäß § 291a SGB V“ (ePA) gesucht. Eine Besonderheit des ePA-Projektes besteht darin, dass bei Nutzung der eGK die PIN.home als Authentisierungs- und Verschlüsselungsinstrument genutzt wird. Die in der Testregion relevanten Krankenkassen mussten daher von einer erweiterten Unterstützung des Projekts überzeugt werden, da der Einsatz der PIN.home die Schaffung entsprechender organisatorischer Strukturen sowie den Versand der PIN.home an die Patientinnen und Patienten erforderlich macht. Die größten Krankenkassen in der Testregion wurden für eine Beteiligung gewonnen.

Aufgrund der im Projektverlauf entstandenen zeitlichen Verzögerung kam es nicht mehr zu einem Feldtest. Dennoch konnten als zentrale Ergebnisse das Fachkonzept TEAM eGK für die apothekenübergreifende Arzneimitteltherapiesicherheitsprüfung, das Testkonzept inkl. Supportkonzept sowie das Datenschutz- und Sicherheitskonzept erstellt werden. Daneben wurden die technische Spezifikation des Dienstes zur Speicherung von AMTS- und ABP-Daten und ein Kommunikationskonzept ausgearbeitet.

In einer Vorerhebung durch die Universität Bonn konnten in den Apotheken auftretende arzneimittelbezogene Probleme (ABP) dokumentiert und ausgewertet werden, um die Qualität der Dokumentation schon vor Beginn des Feldtests bewerten und ggf. gezielt verbessern zu können sowie die Ausgangssituation vor Implementierung der AMTS-Prüfung zu erfassen. Dazu wurden unter anderem ein Handbuch zur Dokumentation arzneimittelbezogener Probleme und Schulungsunterlagen erstellt. Mittels eines Fragebogens wurde zudem eine Akzeptanzanalyse zur Evaluation der Erweiterung der AMTS-Daten in der Apotheke durch die zusätzliche Dokumentation arzneimittelbezogener Probleme durchgeführt.

Schließlich wurden in einer Begleitstudie die Ergebnisse der einzelnen Projektschritte deskriptiv analysiert, um die Übertragbarkeit und Verbreitung der Lösungen nachhaltig unterstützen zu können.

